

Biografische Notizen

Karl Hermann Johann Twesmann

Karl Twesmann wurde am 20.1. 1881 in Bielefeld geboren. Er war verheiratet mit Martha Twesmann, geb. Braksiek (Bielefeld 14.9.1887 – 27.2.1953). Ihr gemeinsamer Sohn Roland kam am 9.9.1912 in Bielefeld zur Welt.

Karl Twesmann war von Beruf Werkzeugschlosser und arbeitete bei der Firma Dürkopp. Er war Mitglied der SPD und gehörte der ev.-reformierten Kirche an.

Am 8.5.1944 wurde Karl Twesmann von der Gestapo am Arbeitsplatz verhaftet und in das Polizeigefängnis in der Turnerstr gebracht. Der Grund war lt. Aussage seiner Frau das Abhören eines Auslandssenders. Das galt als „Hochverrat“. Gleichzeitig fand in seiner Wohnung einer Hausdurchsuchung statt, wobei das Rundfunkgerät beschlagnahmt wurde. Nach sieben Wochen wurde der Ehefrau mitgeteilt, man habe ihren Mann am 25.6.1944 in der Zelle tot aufgefunden. Es blieb ungeklärt, ob er an einem Herzschlag gestorben war oder den Freitod gewählt hatte.

Karl Twesmann sowie seine Frau Martha wurden 1946 als Verfolgte des Faschismus anerkannt. Sein Sohn Roland stellte 1959 einen Antrag auf Entschädigung, zog ihn jedoch aus unbekanntem Gründen am 4.5.1959 zurück. Das Verfahren wurde daher am 22.5.1959 abgeschlossen.

Für Karl Twesmann wurde am 25.11.2013 in der Oelmühlenstr. 15 ein Stolperstein verlegt.

Quelle: Wiedergutmachungsakte A 220/ 299-374 im Stadtarchiv Bielefeld